



Hebammenverband
Baden-Württemberg e.V.

www.hebammen-bw.de

18.04.2016

LDT-Bericht

Kurz berichtet von der Landesdelegiertentagung am 14. April 2016 in Bad Boll

Die Tagesordnungspunkte der LDT konnten wieder einmal sehr umfassend gemeinsam bearbeitet werden. Aus der Fülle der Themen können wir hier nur ein paar Aspekte auswählen. Details entnehmen die Delegierten bitte dem Protokoll, das im internen Bereich veröffentlicht wird.

QM und Fortbildung

Wir konnten viel aus Bund und Land berichten (TOP5). Hervorzuheben ist hier die Einführung des QM-Systems, dazu haben wir den Stand der Dinge vorgestellt. Mit dem Qualitäts-Management geht eine verstärkte Pflicht zur Fortbildung einher.

In Sachen Fortbildung konnten wir große Erfolge erzielen. Wir haben ein breit gefächertes FoBi-Angebot aufgebaut. Viele Seminare zu originären Hebammen-Themen werden von Kolleginnen durchgeführt; darüber hinaus können wir interdisziplinäre Themen anbieten, für die wir mit Partnern aus angrenzenden Fachgebieten kooperieren.

Die Gruppe, die sich mit der FoBi-Landschaft in Baden-Württemberg befasst, hat in ihrem Bericht (TOP6) auf die Zunahme der Fortbildungsangebote hingewiesen. Alle Mitglieder sind dazu aufgefordert, regelmäßig im Hebammenforum nachzulesen und unsere Website zu besuchen, auf der immer die neuesten Angebote eingestellt werden:
<http://www.hebammenakademie-bw.de/index.php?id=61>

Kreise

Eingehend haben wir uns mit den Kreisstrukturen befasst (TOP 9 und 10). Leider müssen wir feststellen, dass immer mehr Kreisvertreterinnen die Kraft ausgeht und sie ihr Amt niederlegen. Wir haben darüber gesprochen, wie man die Kreiskommunikation trotz der neuen Rahmenbedingungen weiter aufrecht erhalten kann, damit der Infotransfer vom Land in die Kreise läuft und wir die Kreisvertreterinnen nicht mit zu viel Verpflichtungen belasten, da sie ohnehin schon an der Grenze ihrer Belastbarkeit sind.

Zum Thema der Kreisstrukturen und der Kreiskonten haben wir uns mit Blick auf unsere gewachsenen Verpflichtungen professionelle Unterstützung geholt. Über die sehr speziellen rechtlichen Maßgaben haben unser Steuerberater und unser Rechtsanwalt ihre Einschätzungen und Empfehlungen abgegeben. Beide haben sich sehr intensiv mit dem „Sonderfall Hebammen“ auseinandergesetzt, wofür wir wirklich dankbar sind, denn hiermit erhalten wir endlich Rechtssicherheit.

Besonders erfreulich waren die Berichte, die wir von mehreren Kreisen bekommen haben. Die Kolleginnen haben nicht nur tolle Aktionen vorbildlich auf die Beine gestellt (Details auch hierzu im Protokoll). Sie haben sich auch die Mühe gemacht, uns diese hier vor dem großen

Auditorium vorzustellen. Für beides gilt ihnen unser herzlichster Dank! Wir würden uns freuen, auch bei den nächsten Landesdelegiertentagungen Anregungen aus den Kreisen zu bekommen.

Externat

Im Zusammenhang mit der Hebammen-Ausbildung haben wir erneut darauf hingewiesen, wie wichtig das Externat ist (TOP 12). Daher haben wir die Kolleginnen inständig gebeten, wenn möglich, zumindest hin und wieder mal werdende Hebammen bei sich aufzunehmen und sie mit dem Praxis-Alltag mit allen Facetten der Freiberuflichkeit vertraut zu machen. Wir sind uns alle dessen bewusst, dass das einen Mehraufwand bei der ohnehin schon hohen Arbeitsbelastung darstellt. Aber Sie tragen damit zur Qualität der Hebammenausbildung bei – ja letztlich auch zur Anerkennung unseres Berufsstandes. Und vielleicht ergeben sich daraus ja auch schöne und hilfreiche kollegiale Kontakte.

Wahlen

Nach vorausgegangenen Vorstellungen fanden am Schluss der LDT die Wahlen der Kandidatinnen für die turnusmäßig neu zu besetzenden vier Ämter statt:

1. Vorsitzende, Schatzmeisterin, Schriftführerin und Beauftragte für Stillen und Ernährung haben sich erneut zur Wahl gestellt und wurden alle in ihrem Amt bestätigt.

Zudem wurden aus dem LDT-Gremium heraus die Bundesdelegierten gewählt, die (wie im Fall der 1. und 2. Vorsitzenden) beide Aufgaben in Personalunion erfüllen. Insgesamt dreiundzwanzig Vertreterinnen aus unserem Landesverband Baden-Württemberg haben die Verantwortung übernommen und werden auf der Bundesdelegiertentagung im November in Berlin über die dort gestellten Anträge mitentscheiden.

Dank

Im Namen aller Kolleginnen möchte ich mich an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, das Sie erneut in uns setzen. Wie schon oft betont, befindet sich unser Berufsstand derzeit in einer Phase des Umbruchs, ja vielleicht sogar der Neuorientierung. Das ist sehr fordernd und anstrengend – aber auch erfüllend, denn wir haben die Möglichkeit, mitzuwirken. Wir alle stellen uns weiterhin mit aller Kraft diesen Herausforderungen. Wir geben unser Möglichstes, um Sie angemessen zu vertreten – in den Hebammengremien, in externen Runden, vor den Verbänden, den Politikern und der Öffentlichkeit.

Die nächste **LDT** ist am **20. und 21. Oktober 2016** in Bad Boll.

Ihre Jutta Eichenauer